

INHALT NR.3

Kurzinformationen

Mathematik ohne Grenzen
Bogy, Berufsfindung
Berufspraktikum

Mobbing/Aktionstag
Trischolar
Kunst - Skulptur Wolfacker

Dänemark

Scherben

Kultcafé
Müllaktion
Unterstufenfete
Shanghai



Dies ist der Versuch, die letzten Wochen am Faust in Stichworten zusammenzufassen.

Die **Neuanmeldungen** für die Fünftklässler sind über die Bühne gegangen. Ergebnis: Das Faust bleibt fünfzünftig und die fünf Klassen sind voll. Die Wahl mag erstaunen: 2 komplette Klassen haben sich für das Biberacher Modell entschieden, das bei uns als europäischer Zug geführt wird. Das bedeutet: Gleich in der fünften Klasse gibt es 2 Fremdsprachen: Englisch und Latein. Die drei anderen Klassen: Eine reine Französisch Klasse und zwei gemischte Klassen Englisch/Französisch. Dadurch können die Sprachkurse in Englisch und Französisch relativ klein gehalten werden.

Auch die Wahlen - **naturwissenschaftlicher oder sprachlicher Zug** - für die kommenden 9. Klassen sind gelaufen.

Ergebnis: Drei naturwissenschaftliche Klassen und zwei sprachliche Klassen mit Italienisch als 3. Fremdsprache.

Die **Schullandheime** für die kommenden Klassen sieben sind, wie in den letzten Jahren, für den September gebucht. Dieses Jahr gehen alle Klassen in die zwei Jugendherbergen am Schluchsee. Die Eltern der 6.Klassen bekommen in den nächsten Wochen noch näher Bescheid. Im Juni findet ein Info-Abend

statt.

Zum Informationsaustausch über die Umsetzung von G8 wurde, wie schon berichtet, ein neuer **Gesprächskreis** für Elternbeiräte und Klassenlehrer/innen eingerichtet. Fazit der überwiegenden Mehrheit der Teilnehmer: Das Meiste im grünen Bereich im achtjährigen Gymnasium am Faust. Als besonders wichtig wurde herausgestellt, dass bei auftretenden Problemen der schnelle Kontakt zwischen Eltern und Klassenlehrer/innen gesucht werden muss. Kommunikation steht in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule an erster Stelle. Im nächsten Schuljahr wird es, wie in diesem Jahr, wieder ein Treffen im November geben. Bei Bedarf dann ein zweites im März.

Ganz aktuell läuft, wie überall an den Gymnasien, das **schriftliche Abitur**. Gut 100 Abiturienten und 16 Schulfremde sind angetreten. Wir hoffen natürlich, wie in den vergangenen Jahren den Landesschnitt zu übertreffen und wünschen dafür unseren Schülern viel Glück.

Aufgrund der danach anfallenden Korrekturen muss man sich auf einen nicht zu vermeidenden Unterrichtsausfall einstellen. Abiturkorrekturen sind so aufwendig, dass sie ohne korrekturfreie Tage in der vorgesehenen Zeit nicht zu

bewältigen sind.

Zum Trost: Das ist an allen Gymnasien jedes Jahr das gleiche Spiel.

Kommen wir zu weiteren Kurzmeldungen.

Wie in jedem Jahr fanden vor Ostern die **Turnmeisterschaften** für die 5. bis 7. Klasse statt. Die Leistungen waren beeindruckend. Was sollte man von einer „Partnerschule des Sports“ auch anderes erwarten.

Das **Theater am Faust** meldet:

In diesem Halbjahr: „Was Sie schon immer über Hänsel und Gretel wissen wollten.“

Der **Suchtpräventionstag**, den die SMV vorbereitet und mit Hilfe von vielen Referenten für die 7. Klassen durchgeführt hat, war ein Erfolg und wird im nächsten faust-aktuell ausführlicher behandelt.



Mathematik ohne Grenzen

Auch dieses Jahr hat „Mathematik ohne Grenzen“ alle 10ten Klassen aus ganz Baden-Württemberg zum Mathematikwettbewerb eingeladen. Über 150 Klassen sind der Einladung gefolgt und haben sich der Herausforderung gestellt. Unter anderem wir, die 10c des Faust-Gymnasiums.

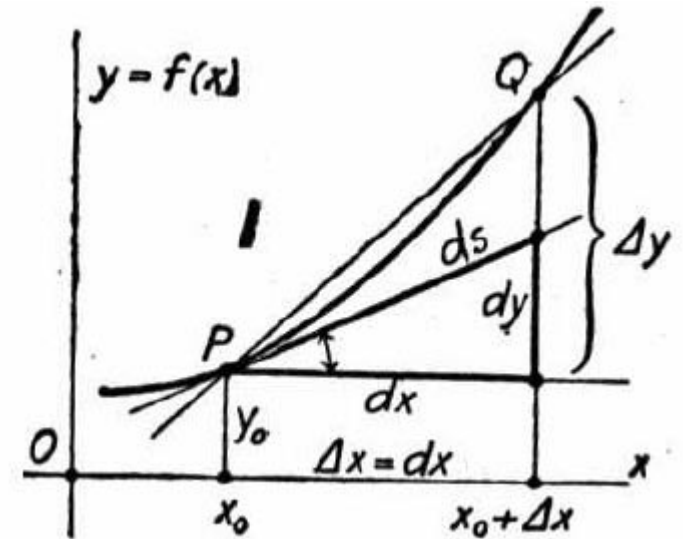
Bei diesem Mathewettbewerb ging es weder um die Berechnung von Gleichungen oder Flächeninhalten, sondern um komplizierte Logikaufgaben, die nur durch scharfes Nachdenken und Kombinationsgabe gelöst werden konnten. Etwa eineinhalb Stunden lang lösten wir in Gruppenarbeit die Aufgaben und schickten sie schließlich über den Postweg ein.

Seit dem 18. März standen die Ergebnisse fest. Mit 61 von 65 Punkten erreichten wir zur Überraschung von uns allen den 4. Platz, den wir uns mit 3 anderen Klassen teilen müssen. Wir verpassten nur um einen Punkt den Sieg. Denn die drei Sieger teilten sich den ersten Platz mit jeweils 62 Punkten. Für diese drei Gewinner geht es jetzt zur internationalen Siegesfeier in den Europapark in Rust und zum weiteren Wettbewerb gegen weitere Klassen aus der Schweiz und Frankreich.

Da wir jedoch die Sieger aus der Region

Freiburg/Markgräfler-Land geworden sind, gibt es für uns auch eine Siegesfeier in Freiburg. Außerdem bestand für unseren Mathelehrer, Herrn Eberbach, die Möglichkeit, diesen Sieg der Region Freiburg/Markgräfler-Land mit einer „sehr gut“ für jeden von uns zu belohnen, die genauso viel zählt wie eine Klassenarbeit. Solch ein Triumph motiviert natürlich und steigert das Interesse an dem Fach Mathematik. Die Ergebnisse können unter www.mathe-ohne-grenzen.de.tt nachgelesen werden. (Ergebnisse der 10ten Klassen)

- Stefan Pfefferle



Berufsinformation am Faust

Am 4. März 2005 fand am Faust-Gymnasium ein Berufsorientierungstag für die Jahrgangsstufen 11 und 12 statt. Die von Frau Anhalt, Lehrerin und BOGY-Betreuerin der Schule, organisierte Veranstaltung sollte den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in verschiedene Berufe ermöglichen.

Für die „Zwölfer“ startete es um 7.50 Uhr mit einer Einführung in das Hochschulstudium, geleitet von Frau Dr. Eva Welsch, die Leiterin der Studienberatung der Uni Freiburg.

Anschließend, 8.40 bis 13.05 Uhr, wurden den 11ten und 12ten Klassen im Pavillon und im Filmsaal 25 (!) von den Schülern gewünschte Berufsfelder vorgestellt.

Von Theaterberufen bis zum Staatsanwalt, über Graphik-Designerin, Maschinenbauingenieur, Entwicklungshelferin und Psychologin, sehr vielfältig waren die Informationsangebote! Jeweils 45 Minuten lang konnten die Schüler Fragen an die Berufspraktikerinnen und Berufspraktiker stellen, unter denen sich auch einige Eltern von Schülern des Faust-Gymnasiums befanden.

„Was für ein Studium? Wie lange geht die Ausbildung? Was für Berufsaussichten habe ich? Welche Fähigkeiten sollte ich mitbringen?“

Fragen über Fragen.... Durch die ernsthafte und meist lebendige Vorstellung der Berufe und Beantwortung der Fragen wurde bei vielen Schülern ein Interesse an Berufen geweckt, die sie vorher noch nicht in Erwägung gezogen hatten. Es wurden Gedanken und Vermutungen gefestigt oder widerlegt, manchmal auch der als „Traumjob“ geltende Berufsweg, z.B. wegen schlechter Berufsaussichten, zur Seite gelegt. Es wurde auch auf persönliche Fragen zu bestimmten Berufszweigen (z.B. Hotelfach im Berufsfeld Touristik) eingegangen, was Einzelnen ermöglichte, Genaueres über den Beruf ihrer Wahl zu erfahren.

Alles in allem war es ein sehr aufschlussreicher Tag, der die Schüler auf ihrem Bildungs- und Berufsweg einen Schritt weiter gebracht hat. Danke an die Referentinnen und Referenten, die ihre Arbeit liegen ließen und extra dafür herkamen!

Auf ein Nächstes im Jahr 2007, denn im nächsten Jahr steht zunächst der Hochschultag auf dem Programm, d.h. Information aus erster Hand, diesmal durch Dozenten und Ausbilder von Uni, Fachhochschulen und Berufsakademien.

Rosa Schäck, 11b

Berufspraktikum

Einige Tage später konnten die Schülerinnen und Schüler der 11.Klassen weitere wertvolle Erfahrungen in der „rauen“ Berufswelt sammeln. Vom 14. bis 18. März hatten sie Gelegenheit einen Beruf ihrer Wahl zu erkunden. Die „Arbeitsstelle“ mussten sich nämlich alle selbst suchen und sich dafür bewerben.



Rosa Schäck, 11b, an ihrem Arbeitsplatz im Victoria-Hotel in Freiburg

Aktionstag Mobbing

Am 2. März 2005 haben wir, die Streitschlichter in Zusammenarbeit mit der SMV, einen Aktionstag für alle Klassensprecher der Stufen 5 bis 10 veranstaltet.

Ziel des Tages war es, die Schüler in Sachen Wahrnehmung und Lösung von Konflikten zu sensibilisieren.

Begonnen wurde der Tag mit einem interes-



santen und anregenden Vortrag von Frau Arndt zum Thema Mobbing.

Danach haben die Schüler stufenweise in Workshops zu je 30 Minuten mitgewirkt, so dass sie am Ende des Tages drei besucht hatten.

Themen der Workshops waren unter anderem Mobbing, Gefühle erkennen, Mädchen-/Jungenstreit, gutes und aktives Zuhören.

Um die Ergebnisse des Tages auch in die Klassen zu bringen, haben die Klassensprecher die behandelten Themen vorgestellt und die am Ende des Vormittags entworfenen Plakate in ihren Klassen aufgehängt.

Für die Zukunft planen wir, diese Aktion in veränderter Form, getrennt für die unterschiedlichen Altersgruppen, als feste Einrichtung zu wiederholen.

Thomas Gutmann, Mitglied des Streitschlichterteams

Trischolar die pädagogische Drehscheibe

„Die Plattform will den Austausch durch gemeinsame Weiterbildung fördern.

Dabei stehen das Wissen, die Bedürfnisse und die Erfahrungen der Lehrpersonen im Vordergrund. Der Blick von außen erlaubt, über Sachzwänge und Routinen hinaus zu sehen und so das Rad nicht neu erfinden zu müssen. Die Erfahrung des Einen ist oft direkt umsetzbar im Alltag des Anderen. Der Umweg über Kurse, Theorie, Umsetzungsplanung, Durchsetzung ... entfällt oder wird zumindest klar abgekürzt, denn es handelt sich nicht um Thesen, sondern um gelebtes Wissen, das gegenseitig weitergegeben wird...“

(aus den Gründungspapieren von Trischolar)

Im März fand wieder eine Sitzung - diesmal in Staufen - zum Thema Methodencurriculum - statt. Zentrales Referat hielt Anja Loew über das ausgearbeitete Methodencurriculum am Faust und dessen Entwicklung. 12 Lehrerinnen und Lehrer aus 3 Ländern stellten Gemeinsamkeiten, aber auch große Unterschiede fest.

„Das Faust-Gymnasium führt den Dialog mit anderen Schulen, regional und mit dem benachbarten Ausland. Dazu gehören auch gemeinsame Projekte und Begegnungen und Austausch von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern.“ steht dazu in den Leitlinien des Schulprogramms.

4 Stunden Diskussion und anschließendes Abendessen - das ist der übliche Austauschrahmen - im Juni geht's nach Basel zum Thema „Sprachen-Portefolio“. (h.b.)



Geh doch mal hin

Skulptur im Wolfacker

Im April 2004 wurde im Beisein von Bürgermeister Benitz, Herrn Scheunemann und zahlreicher Stadträte der „Magische Würfel“ von Staufen im Neubaugebiet von Staufen, das direkt gegenüber vom Faust-Gymnasium liegt, eingeweiht. Die Vorarbeiten dazu entstanden an unserer Schule in einem Grundkurs 12/13 2002-04. Ein harter Kern von 2 Schülerinnen und 3 Schülern hat dann mit der Verwirklichung eines Entwurfs des Schülers Fabian Lohbreier begonnen. Zuvor mussten allerdings etliche Hürden in Form von Präsentationen vor dem Bauausschuss und dem Stadtrat der Stadt Staufen genommen werden. In vorbildlichem, unermüdlichen Einsatz haben vor allem die Schüler Michael Lupberger, Patrick Flechtner und Fabian Lohbreier mit unzähligen Zusatzstunden zum Gelingen des Projektes beigetragen. Die Plastik steht am Rande des Spielplatzes, der auf dem Gelände des ehemaligen Bahngleises nach Grunern angelegt wurde.

R.-A. Gleim

Newsletter- Dänemark

Am 11. 03. 05 sprudelte die Freude über, als die Dänen uns schließlich, nach dem wir sie ein Jahr zuvor kennen gelernt hatten, besuchten. Die Wiedersehensfreude war groß und die Freudentränen konnten bei dem gemeinsamen Frühstück im Musiksaal getrocknet werden. Bittere Tränen weinten wir am Samstag, als wir mit den Dänen bei der Partie Freiburg : Nürnberg im Dreisamstadion waren. Am selbigen Abend aber stieg unsere Stimmung wieder, als wir unseren Dänen das Nachtleben Freiburgs nahe brachten. Am Sonntag stürzten wir uns mit unseren Schlitten in den Schnee im Münstertal und ruhten uns später im Thermalbad aus. Am Montag besuchten die Dänen erneut Freiburg und gingen später mit uns ins Kino, was ihnen aufgrund der bildlichen Gestaltung sehr gut gefallen hatte, aber auf Grund der Inkompetenz in Bezug auf die deutsche Sprache konnten sie nach dem Film nur erahnen, um welche Geschichte es sich gehandelt haben musste. Am Dienstag, somit dem vorletzten Tag, machten die Dänen einen Ausflug auf den Schauinsland, wobei sie sich immer mehr mit Bergen vertraut machen konnten, die sie in Dänemark für immer vergeblich suchen werden. Abends trafen wir uns alle wieder, insbesondere die deutschen und dänischen Lehrer, um gemeinsam Abend zu essen und den Tag, somit auch den gesamten Besuch, ausklingen zu lassen, bevor wir Deutschen den Dänen ein letztes Mal einen Einblick in die Freiburger Nacht geben konnten. Am Mittwoch um 8h fuhren die Dänen ab und

machten sich gleichzeitig auf nach Frankreich um die letzte Etappe ihrer Reise zu bestreiten. Die Dänen hinterließen in unseren Herzen und Köpfen große Freude und wir hoffen, diesem lustigen und freundlichen Trüppchen bald wieder über den Weg zu laufen.

Philip Lahr



Tøndern

Scherben

Wir haben da ein echtes Problem. Jugendliche in und um Staufen benutzen das Schulgelände schon jetzt im Frühling als abendlichen Treffpunkt. Das Gelände ist groß, es gibt Überdachungen, es gibt einen Sportplatz. Einleuchtend, würde man sagen. Wenn es zu wenig Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche gibt, dann muss man das in Kauf nehmen. Wäre auch wirklich hier nicht weiter erwähnenswert, wenn nicht sehr oft hoher Alkoholkonsum und häufig Vandalismus damit einhergehen. Stufe 1 ist etwa massenhaftes Flaschenzertrümmern, dass die Scherben unsere Hausmeister einen ganzen Morgen lang beschäftigen und nie ganz wegzubekommen sind. Am übelsten sind diese Scherben auf dem Sportgelände. Stufe 2 ist dann echte Sachbeschädigung. Z.Z. fahndet die Polizei in 3 Fällen. Das Herausreißen von Deckenlamellen oder das Umwerfen von Tischtennisplatten gehört zu den Delikten. Wir gehen erst einmal nicht von Schülern unserer Schule aus. Trotzdem bitten wir an dieser Stelle alle Eltern, ihren Söhnen und Töchtern zu erzählen, was solche Zerstörungen für einen Schulhaushalt in Zeiten leerer Kassen bedeuten. Und dass es kein Petzen ist, wenn man mitbekommt, wer dahintersteckt. Denn dies alles läuft unter mutwilliger Sachbeschädigung ist ist schlicht strafbar. (hb)

Müllaktion

Um das Problem Müll in unserer Schule zu bekämpfen gab es am 21.03. eine Müllaktion, organisiert von der SMV. Hierbei sollten die Schüler darauf aufmerksam gemacht werden, dass in unserer Schule nicht viel auf Mülltrennung geachtet wird. Die Aktion sah so aus, dass der Müll von ein paar Tagen gesammelt wurde und am Dienstag in der großen Pause in der Aula verteilt wurde. Somit konnten alle Schüler bewundern, wie viel Müll in so einer Schule eigentlich produziert wird. Um in Zukunft besser damit umgehen zu können werden auch neue Müllinseln angeschafft, die sich mit jeweils 3 Eimern an festen Stellen überall im Schulhaus befinden sollen. Da die Anschaffung von neuen Mülleimern und diesen Inseln jedoch teuer ist, werden sie etappenweise angeschafft. Zudem wurde einen Nachmittag die Schule nicht von den Putzkräften gereinigt, und die Schüler bekamen Tags darauf die Aufgabe, ihr Klassenzimmer aufzuräumen. Die SMV hofft, dass sich die Schüler dadurch nun ein bisschen mehr um die Sauberkeit unserer Schule bemühen.

Veronika Glotz



Kultcafé

Am 22. März fand das zweite Kultcafé dieses Jahres statt.

Nachdem das erste Kultcafé unter dem Motto, „Kultcafé als Rockcafé“ einen stark Rock geprägten Stil hatte, war auch dieses mal der musikalische Anteil nicht gerade gering. Den Anfang machten die zwei 8-Klässler Raoul Haaf und David Teschner. Sie trugen mittelalterliche Musik mit Gitarre und Geige vor und ernteten dafür großen Beifall. Genauso großen Beifall erhielten Anna Pfefferle und Annika Elsässer, welche, auf dem Klavier von Andreas Möller begleitet, das Publikum begeisterten.

Im Anschluss daran präsentierten die Fauststimmen, unter Leitung von Herrn Koderisch, ihre Akapella vorgetragenen Stücke. Sie verzauberten mit ihrem Gesang das Publikum.

Als nächstes stand Herr Sturm auf dem Programm, der extra für uns einen Termin in Karlsruhe früher beendet hat, um die Kreide gegen den Zauberstab zu tauschen. Als Tempestini (= Stürmchen) zauberte er für das große Publikum und holte sich dazu Abiturienten sowie ehemalige Schüler auf die Bühne.

Als Höhepunkt des Abends, trat die äußerst erfolgreiche Schulband FlapJack auf (sie konnten sich bei einem Bandcontest in Neuenburg gegen 5 andere Bands durchsetzen und gewannen eine professionelle Studioaufnahme - siehe auch BZ-Bericht), und brachte die Stimmung zum Kochen. Die Veranstaltung wurde von Lehrern,

Schülern und Eltern als sehr gelungen gelobt und wird auch in Zukunft sicherlich Fortbestand haben.

Dominik Beckenbauer u.Co

Anm.d.Red.: Die Veranstaltung wurde ausschließlich von Schülerinnen und Schülern organisiert, geplant und durchgeführt.)



Badische Zeitung vom Montag, 4. April 2005
Flapjack und Jackpot 45 kommen an
 Acht Nachwuchsbands lassen es beim „Music Star(t) Contest“ im Neuenburger Stadthaus richtig krachen / Über 500 Zuhörer
 Von unserem Mitarbeiter Alexander Anlicker

NEUENBURG AM RHEIN. Mächtig was los war beim ersten „Music Star(t) Contest“ am Freitag im Neuenburger Stadthaus. Fünf Nachwuchs-Rockbands und drei HipHop-Formationen ließen es auf der Bühne richtig krachen und sorgten für Stimmung unter den über 500 Zuhörern im Saal. Zufriedene Gesichter gab es auch bei den Veranstaltern vom Neuenburger Jugendkulturverein „Jamhouse“ angesichts des großen Publikumsinteresses am ersten regionalen Nachwuchsbandwettbewerb.

Die Sieger in der Kategorie Rock war die Band „Flapjack“ aus Staufen.



Flapjack im Kultcafé

Unterstufenfete - beach party-



Hier zeigten die Unterstufensprecher mit ihrem Team, dass das Faust in Sachen Organisation und Durchführung von Veranstaltungen keine Nachwuchssorgen kennt. (hb)



p.s. Das Schülerbüro nimmt echte Formen an. Offizielle, feierliche Einweihung vorraussichtlich am 9.Mai - am Abend. (Vielleicht schon mal vormerken.)

Shanghai

Die Globalisierung schlägt auch im Faust-Gymnasium zu: Bis nach China hat sich herumgesprochen, dass wir hier gute Chöre haben. Folge: Unser neues kleines Juwel, der A-Cappella-Chor fauSTimmen wurde zum ersten Internationalen Schülerchorfestival nach Shanghai eingeladen. Vom 11.-19. Juli 2005 vertreten die 10 SchülerInnen nicht nur das Faust-Gymnasium: Mit Pop, Jazz und anspruchsvollem Volkslied nehmen sie als Vertreter Deutschlands teil.

Aufregend ist das, nicht nur wegen der großen Ehre und der großen Aufgabe; Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit und ungewohntes Essen werden uns begleiten und eine ganz unbekannt Kultur dürfen wir kennen lernen.

Jetzt heißt es: üben, üben, üben

(9. Juni Konzert im Faust!),

impfen lassen und - Geldgeber suchen ...

Wenn Sie uns unterstützen können, wären wir Ihnen sehr dankbar! Im Fall des Falles: bitte bei Herrn Koderisch melden.

(pk)

